



Touring Club Schweiz
Chemin de Blandonnet 4
Postfach 820
1214 Vernier GE
www.tcs.ch

Peter Goetschi
Zentralpräsident
Tel +41 58 827 34 07
Fax +41 58 827 50 26
peter.goetschi@tcs.ch

Touring.Club.Schweiz.Postfach.820.1214.Vernier.GE

Frau Bundespräsidentin
Simonetta Sommaruga
Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
3003 Bern

Elektronischer Versand: raphael.bucher@bafu.admin.ch

Vernier/Genf, 24. August 2020

Teilrevision der Verordnung über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung)

Stellungnahme des TCS

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin

Der Touring Club Schweiz (TCS) dankt Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung „Teilrevision der Verordnung über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung)“.

Als im Mobilitätsbereich tätige Mitgliederorganisation nehmen wir nachfolgend zu den verschiedenen Massnahmen im Fahrzeug- und Treibstoffsektor, welche für den TCS und seine Mitglieder von Bedeutung sind, Stellung.

Allgemeine, einleitende Bemerkungen

Der TCS steht hinter dem Ziel dieser Verordnungsrevision, verschiedene zeitlich befristete Instrumente des Klimaschutzes bis zum Inkrafttreten des neuen CO₂-Gesetzes zu verlängern. Auch begrüsst er die in der Verordnungsrevision vorgesehene Regelung der Umrechnung der NEFZ-Werte in WLTP-Werte.

Er bedauert hingegen den beim Treibstoff eingeschlagenen Weg, die Kompensationspflicht in einer Übergangsregelung in verschiedener Weise zu verschärfen und damit deren Erfüllung zu erschweren. Die damit verbundene hohe Wahrscheinlichkeit von Sanktionen wird dem Klima nicht helfen, hingegen die von der Corona-Krise bereits stark betroffene Wirtschaft und Bevölkerung weiter belasten.

Bemerkungen zu den Massnahmen im Fahrzeugsektor

Einleitend sei hier ausgeführt, dass der TCS die allgemeinen Emissionsvorschriften im Fahrzeugsektor, die zu einem Fahrzeugpark mit effizienteren Antrieben führen sollen, grundsätzlich unterstützt. Er erlaubt sich aber auf die schwierige Situation bei den Fahrzeugimporteuren hinzuweisen. Wegen der Coronakrise können sie im laufenden Jahre nicht auf eine ganze Reihe von Modellen mit effizienten Antrieben zählen. Aufgrund von wochenlangen Werkschliessungen sehen sich zudem Fahrzeughersteller gezwungen, einige Markteinführungen von rein elektrisch angetriebenen Modellen auf das nächste Jahr zu verschieben. Dies wird einen negativen Einfluss auf die Erreichung der CO₂-Ziele haben.

Umrechnung von NEFZ in WLTP

Der TCS kann die Vorgehensweise zur Umrechnung der NEFZ- in WLTP-Werte nachvollziehen und diese anhand von eigenen Messungen grundsätzlich bestätigen. Eine Zunahme der Emissionswerte um den Faktor 1.24 bei Personenwagen und 1.27 bei Lieferwagen erachtet er als realitätsnah.

Dass der Bundesrat die Entwicklung der Datengrundlage in der Schweiz und in der EU verfolgen und bei Bedarf eine Anpassung der Zielwerte prüfen wird, ist aufgrund der erst kürzlich eingeführten WLTP-Werte, den Besonderheiten der Datenerfassung im schweizerischen Typengenehmigungssystem und dem bei den Lieferwagen und leichten Sattelschleppern noch beschränkten Datenumfang, verständlich und richtig. Wichtig ist aber die CO₂-Zielwerte so festzulegen, dass für die Automobilimporteure und Händler, aber auch für Konsumenten und Gewerbetreibende in Bezug auf neue Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge Berechenbarkeit und Planungssicherheit gegeben ist.

Emissionsvorschriften für Lieferwagen

Der TCS begrüsst die Anpassung von Art. 2 gemäss Motion 18.3420 Bourgeois. Insbesondere batterieelektrisch betriebene Lieferwagen sind in der Regel schwerer als solche, die mit Benzin oder Diesel betrieben werden. Der Import emissionsfreier Lieferwagen könnte gefördert werden, indem neu Fahrzeuge bis 4'250 kg berücksichtigt werden können (sofern das 3'500 kg übersteigende Gewicht einzig durch das Mehrgewicht der emissionsfreien Antriebstechnik verursacht wird).

Folgeänderungen aus der Umstellung auf WLTP-Werte

Der TCS befürwortet Supercredits für Elektrofahrzeuge und die Berücksichtigung von Ökoinnovationen, die im individuellen Kundenverbrauch mehr wirken als auf dem Prüfstand im WLTP-Zyklus gemessen wird. Beispiele für Öko-Innovationen sind Abgaswärme-Rückgewinnung oder solarzellenbestückte Karosserieteile. Er ist mit den Folgeänderungen aus der Umstellung auf WLTP-Zielwerte einverstanden. Auch das Abbilden des CO₂-Zielwerts für Personenwagen von 118 Gramm CO₂/km auf der Energieetikette erachtet der TCS als zielführend.

Bemerkungen zu den Massnahmen im Treibstoffsektor

Erhöhung des Kompensationssatzes

Die Erhöhung auf 12% des Kompensationssatzes für das Jahr 2021 erscheint sowohl angesichts der Tatsache, dass es sich bei der Ordnungsrevision in gewisser Weise um eine Übergangsregelung handelt, als auch angesichts der Auswirkungen der Coronakrise falsch. Diese Verschärfung, gekoppelt mit den zusätzlichen Einschränkungen (im Besonderen die neu vorgesehene Unzulässigkeit selbst durchgeführter Projekte) würde es den Treibstoffimporteuren verunmöglichen, die Ziele zu erreichen und damit direkt zu Sanktionen führen. Damit würden einzig die Wirtschaft und die Konsumenten weiter belastet, ohne dass dem Klima geholfen wird. Der TCS fordert daher, auf eine Erhöhung des Kompensationssatzes zu verzichten.

Unzulässigkeit selbst durchgeführter Projekte

Problematisch für den TCS ist auch die Aufhebung der Möglichkeit, der Kompensationspflicht mit selbst durchgeführten Projekten nachzukommen. Damit werden nach Schätzungen der Kompensationspflichtigen im Jahr 2021 Emissionsverminderungen im Umfang von rund 150'000 Tonnen CO₂eq entzogen. Ein Verlust, der angesichts der kurzen Fristen nicht mehr durch neue Kompensationsprojekte ersetzt werden kann. Dies vergrössert noch zusätzlich zur Erhöhung des Kompensationssatzes die Wahrscheinlichkeit von hohen Sanktionen und unnötigen Mehrkosten für die Konsumenten.

Der TCS lehnt somit die Aufhebung der Möglichkeit der Kompensationspflicht mit selbst durchgeführten Projekten nachzukommen entschieden ab.

Wir danken im Voraus für die Kenntnisnahme unserer Eingabe und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen


Touring Club Schweiz
Peter Gletschi
Zentralpräsident